



# HESSISCHER LANDTAG

21. 09. 2012

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Daniel Mack (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
vom 11.06.2012**

**betreffend Polizeieinsätze bei Fußballspielen**

**und**

**Antwort**

**des Ministers des Innern und für Sport**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele Polizeieinsätze im Rahmen von Fußball-Spielen (1. Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga) welcher Art und mit jeweils wie vielen Polizisten gab es in den Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 in Hessen, aufgeschlüsselt nach Vereinen?

Die Antworten zu Frage 1 sind in der **Anlage 1** im Detail aufgeschlüsselt.

Frage 2. Wie hoch waren die Gesamtkosten der jeweiligen Polizeieinsätze?

Die Antworten zu Frage 2 sind in der **Anlage 2** im Detail aufgeschlüsselt.

Frage 3. Wie und in welcher Form werden die Veranstalter der Fußballspiele - also Vereine, Verbände, Sportsstättenbetreiber oder Ligen - an den Kosten der Einsätze (auch mittelbar) beteiligt?

Veranstalter von Fußballspielen sind an den Kosten der Einsätze nicht - auch nicht mittelbar - beteiligt. Die Polizei ist Garant für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Diesen verfassungsrechtlichen Auftrag übt sie auch beim Einsatz anlässlich von Fußballspielen oder anderen Sportveranstaltungen aus.

Frage 4. Aufgrund welcher Kriterien wird über den Umfang und die Ausführung eines solchen Polizeieinsatzes entschieden?

Für die polizeiliche Einsatzbewältigung nehmen die zuständigen Polizeibehörden vor Beginn jeder Saison eine Bewertung aller Heimspielbegegnungen vor, die insbesondere das Verhältnis (freundschaftlich, rivalisierend oder feindschaftlich) der Anhänger beider Mannschaften zueinander sowie das Konflikt- und Gewaltpotential in beiden Anhängerschaften berücksichtigt.

Frage 5. Von wie vielen gewaltbereiten Fußballfans geht die Landesregierung aus und wie viele davon sind derzeit in der Datei "Gewalttäter Sport" der Zentralen Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS) gespeichert?  
Bitte aufschlüsseln in absoluten Zahlen und Anhängerschaft von Vereinen.

Hessenweit ergibt sich ein Problemfanpotential von ca. 1.100 Personen (880 Kategorie B und 220 Kategorie C) in den ersten drei Ligen. Die Fußballanhänger werden dabei wie folgt bezeichnet:

- Kat. A - der friedliche Fußballanhänger,
- Kat. B - der gewaltbereite/ -geneigte Fußballanhänger,
- Kat. C - der gewaltsuchende Fußballanhänger.

In der Verbunddatei "Gewalttäter Sport" sind gegenwärtig (Stichtag: 25.07.2012) Anhänger von

- Eintracht Frankfurt 440,
- FSV Frankfurt 22,

- Kickers Offenbach 169,
- SV Wehen Wiesbaden 49,
- SV Darmstadt 98 68

erfasst.

Frage 6. Wie viele der in 5. genannten Personen haben einen rechtsextremen Hintergrund bzw. sind der rechtsextremen Szene zuzuordnen?

Der Anteil des rechtsmotivierten Gewaltpotenzials in den gewaltbereiten Szenen der ersten drei Ligen in Hessen liegt in einem marginalen Bereich. Eine strukturierte bzw. organisatorisch unterlegte Zuwendung des rechtsextremistischen Spektrums in den Bereichen der Fußballszene basierend auf den im Rahmen des polizeilichen Informationsaustausches übermittelten Informationen ist in Hessen nicht erkennbar.

Frage 7. Bei welchen Fußballspielen gab es in den Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 Vorfälle, die als "Fangewalt" einzuschätzen sind? Bitte aufgliedern nach beteiligten Vereinen, Spielort, Spielklasse, Datum und Beschreibung des Vorfalls.

Besondere Vorfälle der Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 sind der Tabelle in **Anlage 3** zu entnehmen.

Frage 8. Welche dieser Vorfälle verursachten Schäden Unbeteiligter, also bei Personen oder Unternehmen, die nicht den aktiv beteiligten Fangruppierungen zuzurechnen sind, und in welcher Höhe?

Soweit Unbeteiligte verletzt wurden, sind diese in der Tabelle der Anlage 3 aufgeführt.

Zu den im Zusammenhang mit Fußballspielen durch Störer verursachten Schäden besteht keine Datenbasis. Belastbare Aussagen können daher nicht getroffen werden.

Frage 9. Von welchen Fangruppierungen geht welche Art der Fangewalt nach polizeilichen Erkenntnissen aus?

Aktuell bereiten die zahlenmäßig großen und heterogenen Ultragruppierungen mit einem Altersdurchschnitt von 15 bis 25 Jahren und einem teilweise starken Zulauf sowie einer großen Anzahl an Mitläufern ("erlebnisorientierte Jugendliche") die Probleme. Die Hooliganszene, die in den 90er Jahren bekannt wurde, hat als solche mittlerweile an Bedeutung verloren. Gewalttätige Aktionen gehen jedoch überwiegend nur von einem geringen Teil der Ultraszene aus.

Festzustellen ist bundesweit ein abweichendes Verhalten bei Heim- und Auswärtsspielen, wonach das Abbrennen von Pyrotechnik und das Suchen der Auseinandersetzung etc. fast ausschließlich im Rahmen von Auswärtsspielen erfolgt, um in der jeweiligen Stadt die eigene Stärke zu zeigen.

Durchgeführte polizeiliche Maßnahmen, wie etwa Festnahmen einzelner Randalierer, werden als Anlass für eine Auseinandersetzung mit Einsatzkräften genommen. Auch stehen Polizeikräfte mitunter als "Ersatzobjekt" im Fokus, wenn etwa Angriffe auf die rivalisierenden Fangruppen aufgrund einer starken Polizeipräsenz nicht möglich sind.

Gerade bei Risikospielen bzw. Entscheidungsspielen kommt es auch zu Platzstürmen der Fans, die sich nicht immer aus einer friedlichen und feiernden Laune heraus entwickeln.

Frage 10. Gibt es besondere Maßnahmen bei Spielen mit "erhöhtem Gefährdungspotential"? Wenn ja: Welche und wer entscheidet darüber?

Bei Spielen mit erhöhtem Gefährdungspotential werden in Sicherheitsbesprechungen die erforderlichen Maßnahmen mit allen Beteiligten intensiv abgestimmt.

Entsprechende Maßnahmen können exemplarisch sein:

- Begrenzung des Verkaufs von Eintrittskarten,
- Strikte Trennung der Anhänger in den Zuschauerbereichen durch Zuweisung von Plätzen auch entgegen dem Aufdruck auf den Eintrittskarten,

- Einrichtung und Freihaltung sog. "Pufferblöcke" (Freiblöcke zwischen gefährdeten Zuschauerbereichen),
- Verstärkung des Ordnungsdienstes, insbesondere an den Zu- und Ausgängen der Zuschauerbereiche,
- Kein Alkoholausschank/nur alkoholreduziertes Bier im Stadion,
- Striktes Freihalten der Auf- und Abgänge in den Zuschauerbereichen,
- Begleitung der Gästefans durch Ordner des Gastvereins,
- Einsatz des Stadionsprechers des Gastvereins.

Wiesbaden, 7. September 2012

**Boris Rhein**

### **Anlagen**

**Die Anlagen können in der Bibliothek des Hessischen Landtags eingesehen oder im Internet im Dokumentenarchiv ([www.Hessischer-Landtag.de](http://www.Hessischer-Landtag.de)) abgerufen werden.**

**Frage 1. Wie viele Polizeieinsätze im Rahmen von Fußball-Spielen (1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Dritte Liga) welcher Art und mit jeweils wie vielen Polizisten gab es in den Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 in Hessen, aufgeschlüsselt nach Vereinen?**

	Saison 2009 / 2010			Saison 2010 / 2011			Saison 2011 / 2012			Gesamt		
Verein	Anzahl der Einsätze	Einsatzkräfte	Einsatzstunden	Anzahl der Einsätze	Einsatzkräfte	Einsatzstunden	Anzahl der Einsätze	Einsatzkräfte	Einsatzstunden	Anzahl der Einsätze	Einsatzkräfte	Einsatzstunden
<b>Eintracht Frankfurt</b>	17	3.929	27.597	17	4.253	30.106	17	4.553	32.833	51	12.735	90.536
<b>FSV Frankfurt</b>	17	1.958	12.068	17	1.515	9.627	17	1.983	12.969	51	5.456	34.664
<b>Kickers Offenbach</b>	19	3.029	19.360	19	4.250	27.388	19	4.357	26.887	57	11.636	73.635
<b>SV Wehen Wiesbaden</b>	19	1.701	9.597	19	1.643	9.808	19	1.666	9.491	57	5.010	28.896
<b>SV Darmstadt 98 *</b>							19	4.355	31.446	19	4.355	31446
<b>Gesamt</b>	72	10.617	68.622	72	11.661	76.929	91	16.914	113.626	235	39.192	259.177

\* SV Darmstadt 98 spielte in den Spielzeiten 2009 / 2010 und 2010 / 2011 in der Regionalliga Süd.

## Frage 2. Wie hoch waren die Gesamtkosten der jeweiligen Polizeieinsätze?

Verein	Kosten 2009 / 2010		Kosten 2010 / 2011		Kosten 2011 / 2012		Kosten gesamt	
	Einsatzkosten gesamt	Ø Kosten pro Spiel	Einsatzkosten gesamt	Ø Kosten pro Spiel	Einsatzkosten gesamt	Ø Kosten pro Spiel	Einsatzkosten gesamt	Ø Kosten pro Spiel
<b>Eintracht Frankfurt</b>	1.512.316 €	88.960 €	1.649.809 €	97.048 €	1.799.248 €	105.838 €	4.961.373	97.282
<b>FSV Frankfurt</b>	661.326 €	38.902 €	527.560 €	31.033 €	710.701 €	41.806 €	1.899.587	37.247
<b>Kickers Offenbach</b>	1.060.928 €	55.838 €	1.500.862 €	78.993 €	1.473.408 €	77.548 €	4.035.198	70.793
<b>SV Wehen Wiesbaden</b>	525.916 €	27.680 €	537.478 €	28.288 €	520.107 €	27.374 €	1.583.501	27.781
<b>SV Darmstadt 98</b>					1.723.241 €	90.697 €	1.723.241 €	90.697
<b>Gesamtkosten</b>	3.760.486 €	52.845 €	4.215.709 €	58.841 €	6.226.705 €	68.653 €	14.202.900	60.113

(Rundungen im Kommanachstellenbereich ergeben geringfügige Abweichungen)

\* SV Darmstadt 98 spielte in den Spielzeiten 2009 / 2010 und 2010 / 2011 in der Regionalliga Süd.

Personalkosten: Die angefallenen Personalkosten für den Einsatz hessischer Kräfte sind grundsätzlich mit den monatlichen Bezügen abgegolten. Die Kosten sind nach der Personalkostentabelle für das Jahr 2009 (Staatsanzeiger 2010, Nr. 47, S. 2559) berechnet, wonach die durchschnittlichen Personalkosten für Beamte im gehobenen Dienst mit Arbeitsplatzkosten **pro Stunde 54,80 Euro** betragen.

**Frage 7. Bei welchen Fußballspielen gab es in den Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 Vorfälle, die als "Fangewalt" einzuschätzen sind? Bitte aufgliedern nach beteiligten Vereinen, Spielort, Spielklasse, Datum und Beschreibung des Vorfalls.**

(Die aufgeführten Vorfälle beziehen sich auf Heimspiele der hessischen Mannschaften der Bundesliga bis 3. Liga.)

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalls	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	29.08.2009	<b><u>Eintracht Frankfurt ./. Borussia Dortmund</u></b> Bei einem planmäßigen S-Bahn-Halt im Bahnhof Griesheim attackierte eine 35-40 Personen umfassende Gruppe von Frankfurter Ultras eine 40köpfige Gruppe Fans des SSV Jahn Regensburg, die sich auf der Fahrt zum Auswärtsspiel nach Wiesbaden befand. Dabei wurden zwei Beamte der Bundespolizei, die die Regensburger Fans in der der S-Bahn begleiteten, leicht verletzt.	
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	26.09.2009	<b><u>Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart</u></b> Kurz vor Spielende wurden im Gästestehplatzbereich drei massive Rauchkörper sowie 5-6 laute Knallkörper entzündet und teilweise Richtung Spielfeld geworfen. Der Schiedsrichter unterbrach die Partie daraufhin für 2 Minuten. Die massiv in Bedrängnis geratenen Ordner im Gästeblock wurden durch Polizeikräfte unterstützt.	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	01.11.2009	<b><u>Eintracht Frankfurt – VfL Bochum</u></b> Insassen eines mit jungen (Nachwuchs)Ultras besetzten Busses hatten auf der Anfahrt an einer Rastanlage randaliert und Leuchtschmuckmunition verschossen. Wegen zu erwartender Störungen untersagte der Veranstalter allen Businsassen das Betreten des Stadions für den Spieltag. Es wurde eine sofortige Rückfahrt des Busses veranlasst, die unter Begleitung hessischer Polizeikräfte bis zur Landesgrenze erfolgte und dort durch Einsatzkräfte aus Nordrhein-Westfalen bis nach Bochum weitergeführt wurde.	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	16.01.2010	<b><u>Eintracht Frankfurt – SV Werder Bremen</u></b> Bremer Ultras hatten während einer Pause im Bereich Göttingen (BAB A 7, "Kaufpark") die dortige Waschanlage mit "Edding-Graffiti" beschmiert, wodurch ein Sachschaden von ca. 3.000 € entstand. In der Halbzeitpause versuchten ca. 25 Personen der Frankfurter Ultraszene zum Gästebusparkplatz zu gelangen, um vermutlich eine Auseinandersetzung mit den dort verbliebenen ca. 25 Bremern zu suchen. Dieses Vorhaben wurde früh erkannt und die Gruppe konnte durch Polizeikräfte festgesetzt werden. Nach Spielende kam es auf dem Stadiongelande, Höhe "Medienturm 2", zu einer Auseinandersetzung zwischen Frankfurter und Bremer Problemfans. Zur Lagebereinigung wurde Schlagstock und Pfefferspray eingesetzt.	
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	30.01.2010	<b><u>Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln</u></b> Ca. 450 Kölner Fans warfen aus einem Entlastungszug heraus pyrotechnische Gegenstände auf die Frankfurter Ultras. Daraufhin griffen Frankfurter Ultras den Zug mit Schneebällen und anderen Gegenständen an. Durch den Bewurf gingen mehrere Scheiben des Zuges zu Bruch. Kurz nach Spielbeginn kam es außerhalb des Stadion zu einem Angriff Frankfurter Problemfans auf eine Gruppe Kölner Althooligans.	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	18.04.2010	<b><u>Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin</u></b> Am Bahnhof Niederrad versuchten ca. 30-40 Frankfurter Ultras den Zug der Gästefans zu attackieren, was durch Begleitkräfte der Bundespolizei verhindert werden konnte. Es wurde lediglich eine Scheibe beschädigt. Durch die Gästefans wurde der Zug mittels Betätigung der Notbremse kurz vor Erreichen des Bahnhofs "Stadion" auf Höhe des Gleisdreiecks zum Stehen gebracht. Es wurden Flaschen sowie pyrotechnische Gegenstände aus dem Zug geworfen. Die anwesenden Einsatzkräfte verhinderten ein Attackieren des Zuges durch Frankfurter Ultras. Auf der Rückreise wurden die Gästefans durch eine ca. 40köpfige Gruppe Frankfurter Ultras, die aus der Tiefebene in die Haupthalle des Bahnhofs stürmte, attackiert. Durch Pfefferspray und Schlagstockeinsatz konnte die Bundespolizei die Lage bereinigen.	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	25.09.2010	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg</u></b></p> <p>Nach Spielende begab sich ein Teil Frankfurter Problemfans in Richtung Gastfans. Hier wurden Nürnberger Fans verbal attackiert und mit Gegenständen (Bierbecher usw.) beworfen. Ein Großteil der Nürnberger Fans, die das Stadion bereits verlassen hatten, drängten wieder zurück in die Zuschauerblöcke. Beide Fanlager konnten durch Ordnungsdienst und Einsatzkräfte getrennt und zurückgedrängt werden. Der Entlastungszug wurde bei der Vorbeifahrt am Gleisdreieck durch eine 50köpfige Gruppe Frankfurter Ultras angegriffen und mit Steinen beworfen. Der Angriff konnte durch günstig positionierte Einsatzkräfte abgewehrt werden.</p>	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	18.12.2010	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – Borussia Dortmund</u></b></p> <p>Kurz nach Spielbeginn wurde durch die Ultras Frankfurt im Heimstehplatzbereich ein Banner entrollt, welches die Aussagen des Vorsitzenden der Gewerkschaft DPoIG zum Thema Stadionverbote kritisierte. Auf dem Banner stand: "Wendt man keine Ahnung hat – einfach mal die Fresse halten". In der Mitte der zweiten Halbzeit wurde erneut ein Banner entrollt. Auf diesem war zu lesen: "Pietsch du Hurensohn – irgendwann bezahlt jeder für seine Sünden". Hintergrund dieser Drohung gegen einen eingesetzten szenekundigen Beamten des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main dürfte dessen Zeugenaussage bei einer Gerichtsverhandlung gegen ein Mitglied der Ultras Frankfurt gewesen sein, welche letztlich zu einer Verurteilung geführt hatte.</p>	3
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	12.02.2011	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – Bayer 04 Leverkusen</u></b></p> <p>Leverkusener (Problem)Fans besuchten vor dem Spiel ihre befreundeten Offenbacher Pendanten in Offenbach. Dort kam es zu einer heftigen körperlichen Auseinandersetzung zwischen Leverkusener / Offenbacher Fans auf der einen und Frankfurter Hooligans auf der anderen Seite.</p>	
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	27.02.2011	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart</u></b></p> <p>Eine geplante Drittortauseinandersetzung im Frankfurter Stadtgebiet zwischen Frankfurter und Stuttgarter Problemklientel, Gesamtzahl 40 Personen, konnte durch Aufklärungsmaßnahmen frühzeitig erkannt und durch Einsatzkräfte verhindert werden.</p>	



Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	05.03.2011	<p><b>Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern</b></p> <p>Bereits am Vortag war die alternative Wegführung vom Bahnhof Stadion zur Commerzbank Arena durch Bruchholz, Abfälle, Unrat und Baumstämme blockiert sowie ein Drahtseil quer über den Weg gespannt (aufgrund dessen kam eine unbeteiligte Fahrradfahrerin zu Fall und verletzte sich leicht). Schlösser der Schranken waren mit Sekundenkleber verklebt. Am Vormittag des Spieltags trafen sich ca. 400 Personen der lokalen Ultra- und Problemfanszene zu einem "Szenefoto" vor der Alten Oper. Im Anschluss setzte sich die komplette Gruppierung zu Fuß in Richtung Hauptbahnhof (später per S-Bahn zum Stadion) in Bewegung. Aus der Gruppe heraus kam es mehrfach zum Zünden von Pyrotechnik, welche teilweise gezielt auf Einsatzkräfte geworfen wurde.</p> <p>Der eintreffende Entlastungszug aus Kaiserslautern (900 Fans) kam durch einen "Nothalt" (Ziehen der Notbremse) genau auf Höhe des Vorplatzes Wintersporthalle zum Stehen und wurde unmittelbar durch Frankfurter Problemfans mit Pyrotechnik und anderen Gegenständen beworfen, gleiche Reaktion erfolgte durch die Kaiserslauterer Fans aus dem Zug heraus. Wegen eines technischen Defekts an dem Nothaltesystem erfolgte über eine Stunde keine Weiterfahrt des Zuges. Durch den Einsatz von Schlagstock und Pfefferspray sowie dem Zurückdrängen der Frankfurter Problemfans in die Flughafenstraße konnte Situation bereinigt werden. Durch die Ausschreitungen wurde der Zug so stark beschädigt, dass er nicht mehr fahrbereit war. Weitere Angriffe von Frankfurter Fans auf Kräfte der Bundespolizei erfolgten im Bereich der Gaststätte am Bahnhof Stadion.</p> <p>Kurz vor Spielbeginn kam es zu massiven Auseinandersetzungen zwischen FCK-Fans und dem Ordnungsdienst im Gästefanblock. Während und nach dem Spiel kam es zu keinen weiteren nennenswerten Ausschreitungen.</p>	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	30.04.2011	<p><b>FSV Mainz 05 – Eintracht Frankfurt (Auswärtsspiel)</b></p> <p>In der Nachspielphase (Ankunft des Frankfurter Mannschaftsbusses am heimischen Stadion) kam es an der Commerzbank Arena Frankfurt zu erheblichen Ausschreitungen zwischen Frankfurter Ultras und der Polizei. Im Rahmen der Einsatzmaßnahmen wurden zivile Einsatzkräfte derart bedrängt, dass ein Beamter einen Warnschuss in die Luft abgab.</p>	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalls	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	Bundesliga	07.05.2011	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln (Bundesliga)</u></b></p> <p>Bereits in den Morgenstunden erfolgte die Ingewahrsamnahme von 32 Kölner Problemfans im Bereich des Frankfurter Hauptbahnhofs durch Kräfte der Bundespolizei wegen Verdachts einer von beiden Fanlagern geplanten Drittortauseinandersetzung. Während des Spiels wurden zwei Ordner durch Kölner Fans verletzt (Nasenbeinbruch). Nach dem Spiel überstiegen ca. 150 Frankfurter Ultras die Trennzäune zum Spielfeld, drückten gewaltsam zwei Tore zum Innenraum auf und drangen auf das Spielfeld. Hierbei begingen sie diverse Sachbeschädigungen. Durch schnelles und konsequentes Eingreifen der eingesetzten Polizeikräfte konnte ein möglicher Übergriff auf Spieler, Schiedsrichter sowie andere Unbeteiligte verhindert werden. Beim Zurückdrängen der Ultras wurden die Polizeikräfte mit Gegenständen beworfen, es kam zum Einsatz von Pfefferspray und zu mehreren Festnahmen.</p>	
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	16.09.2011	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – Hansa Rostock</u></b></p> <p>Zum Spielereinlauf mit Beginn der zweiten Halbzeit wurde im Gästeblock sehr massiv Pyrotechnik gezündet so dass die zweite Halbzeit erst mit ca. 5 Minuten Verspätung angepfiffen werden konnte.</p>	2
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	03.12.2011	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – Karlsruher SC</u></b></p> <p>Unmittelbar nach Spielbeginn entstand massiver Druck auf die im Gästeblock eingesetzten Ordner, die an der unteren Umzäunung (zum Spielfeld hin) eingesetzt waren. Einsatzkräfte wurden von der Seite zur Unterstützung in den Block gebracht und konnten die Lage durch massiven Einsatz von Pfefferspray wieder beruhigen. Eine Vielzahl von KSC-Fans musste anschließend hinter dem Block mit Augenreizungen durch Sanitäter ambulant behandelt werden. Auch nach dem Spiel kam es zu mehreren Auseinandersetzungen zwischen Polizeikräften und KSC Fans, bei denen u. a. ein Imbissstand und Müllcontainer in Richtung der Absperrung und der Polizeikräfte gerollt wurde.</p>	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	05.02.2012	<p><b><u>Eintracht Frankfurt - Eintracht Braunschweig</u></b></p> <p>Im Bereich Flughafenstraße / Golfstraße kam es zu einer heftigen körperlichen Auseinandersetzung zwischen den Frankfurter und Braunschweiger Gruppierungen. Beide Lager bewarfen sich mit pyrotechnischen Gegenständen, dicken Ästen, Steinen und Flaschen. Nur durch Einsatz von Pfefferspray und Schlagstock konnten die Gruppen getrennt werden. Durch mehrfaches Zünden von Pyrotechnik im Gästeblock und die starke Rauchentwicklung wurde eine Braunschweiger Anhängerin (17 Jahre) so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass sie nach einer ärztlichen Erstversorgung im Stadion in die Uni-Klinik verbracht werden musste.</p>	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	16.03.2012	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – Dynamo Dresden</u></b></p> <p>Trotz dieser nach wiederholten Ausschreitungen durch gewaltbereite Dresdener Anhänger durch den DFB zum "Auswärtsgeister"-Spiel erklärten Begegnung waren zumindest ca. 400 Gästefans im Stadion. Als die Dresdener Fans schließlich von Polizeikräften aus dem Stadion begleitet wurden, brach eine Gruppe von ca. 40 Personen plötzlich in Richtung Otto-Fleck-Schneise durch, um ihren dort wartenden Bus zu erreichen. Diese "Unruhe" nutzte eine Gruppe Frankfurter Gewalttäter und begab sich vom Fan-Container im Laufschrift in Richtung des Busses, um dort die Dresdener anzugreifen. Intervenierende Polizeikräfte (Schlagstock- und Pfeffersprayeinsatz) wurden daraufhin seitens der Frankfurter Angreifer mit Gegenständen (u.a. Flaschen, Steine und Pyrotechnik) beworfen. Im weiteren Verlauf wurden ein Teil der Gästefans im Zug Richtung Hbf. während eines Halts in F-Niederrad von ca. 60 Frankfurter Ultras angegriffen (Versuch, den Zug zu stürmen). Begleitkräfte der BPol konnten dieses Vorhaben jedoch durch Einsatz von Pfefferspray und des Schlagstockes unterbinden.</p>	1
Eintracht Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	29.04.2012	<p><b><u>Eintracht Frankfurt – TSV 1860</u></b></p> <p>Nach Spielende kam es zum "geplanten" Öffnen der Stadiontore in den Innenraum. Einsatzkräfte mussten dort, u. a. durch Pfefferspray und Schlagstockeinsatz, das Vordringen der (zum Teil vermummten) Frankfurter Ultras in Richtung des Gästefanblocks verhindern. Im weiteren Verlauf, nach dem Erscheinen der Heimmannschaft im Tribünenbereich, beruhigte sich die Einsatzlage auf dem Spielfeld. Im Nachhinein wurden zahlreichen Sachbeschädigungen (u. a. am Rasen und am Tor) festgestellt.</p>	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
FSV Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	13.09.2009	<b><u>FSV Frankfurt – FC St. Pauli</u></b> Ultras von Eintracht Frankfurt passten einen Reisebus mit Ultras des FC St. Pauli am Ratsweg in Frankfurt ab, bewarfen diesen mit Gegenständen und forderten die Businsassen auf, den Bus zu verlassen.	
FSV Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	04.10.2009	<b><u>FSV Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern</u></b> Im Umfeld des Frankfurter Volksbank Stadions konnten ca. 20 Nachwuchshooligans von Eintracht Frankfurt festgestellt werden, die sich offensichtlich auf eine Drittortauseinandersetzung mit Anhängern des Gastvereins vorbereiteten. Die Mehrzahl der Personen wurde in Gewahrsam genommen und somit eine Auseinandersetzung verhindert.	
FSV Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	27.11.2009	<b><u>FSV Frankfurt – FC Hansa Rostock</u></b> Mitglieder der Hooligangruppierung "Brigade Nassau" (Eintracht Frankfurt) versuchten mehrfach Kontakt zu gleichgesinnten Problemfans von Hansa Rostock herzustellen, was bis zum Spielende verhindert werden konnte. Nach Spielende kam es am Frankfurter Mainufer zu einer Drittortauseinandersetzung, in deren Nachgang 6 Mitglieder der Problemfanszene von Eintracht Frankfurt kurzzeitig festgenommen werden konnten.	
FSV Frankfurt	Frankfurt a.M.	2. Bundesliga	06.05.2012	<b><u>FSV Frankfurt – SG Dynamo Dresden</u></b> Dresdner Anhänger überrannten in der Einlassphase den Gästeeingang und konnten nur durch den Einsatz von Pfefferspray und Schlagstock aufgehalten werden. Nach Wiederöffnung der Tore entstand durch emotionalisierte Dresdener Fans erneut ein sofortiger starker Druck auf die Eingänge, so dass die Lage nur durch den Einsatz starker Kräfte beruhigt werden konnte.	1

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	25.07.2009	<b><u>Kickers Offenbach - FC Erzgebirge Aue</u></b> Nach einer roten Karte gegen einen OFC-Spieler bestiegen die OFC-Fans den Zaun und warfen massiv Gegenstände auf das Spielfeld. Das Übersteigen des Zaunes wurde durch ein starkes Ordneraufgebot verhindert.	
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	03.10.2009	<b><u>Kickers Offenbach - FC Carl-Zeiss Jena</u></b> Nach dem Spiel sammelten sich die Offenbacher Problemfans und suchten die körperliche Auseinandersetzung mit den Jenenser Problemfans. Dies konnte nur mit starken Polizeikräften unterbunden werden.	
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	28.11.2009	<b><u>Kickers Offenbach - SV Sandhausen</u></b> Ein Sandhausener Fan zündete im Fanblock Pyrotechnik und warf diese unkontrolliert in den eigenen Fanblock. Durch die Explosion wurden drei Personen verletzt (1x Knalltrauma 2 x Brandverletzungen).	3
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	23.07.2010	<b><u>Kickers Offenbach - 1. FC Saarbrücken</u></b> Während des Spiels kam es zu Rangeleien im Saarbrücker Fanblock. Beim Einschreiten der Polizei kam es zu starken Solidarisierungseffekten im Gästefanblock. Die Polizeibeamten wurden angegriffen, mit Bierbechern beworfen und bespuckt.	
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	21.09.2010	<b><u>Kickers Offenbach - FC Hansa Rostock</u></b> Rostocker Fans griffen während des Spiels zwei Ordner an, die leicht verletzt wurden.	2
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	15.11.2010	<b><u>Kickers Offenbach - Eintracht Braunschweig</u></b> In der Vorspielphase wurde ein Braunschweiger Problemfanbus von Offenbacher Problemfans angegriffen, was in einer kurzen Auseinandersetzung eskalierte. Während des Spiels wurden Polizeibeamte im Block angegriffen und mit Bier beschüttet. Durch einen Pfeffersprayeinsatz konnte die Lage beruhigt werden.	1

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalls	Unbeteiligte verletzte Personen
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	19.03.2011	<p><b><u>Kickers Offenbach - TuS Koblenz</u></b></p> <p>Nach dem Zünden von Rauchpulver im Koblenzer Fanblock musste ein Zuschauer mit einer Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus eingeliefert werden. In der Abmarschphase wurde ein Polizeibeamter durch einen Koblenzer Fan mit einer Batterie beworfen. Durch das Entzünden eines sog. "Polenböllers" wurden sieben Polizeibeamte verletzt (Tinitus). In der Abmarschphase wurde der Koblenzer Mannschaftsbus von OFC-Fans angegriffen und mit Bier beschüttet.</p>	1
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	29.04.2011	<p><b><u>Kickers Offenbach - FC Carl Zeiss Jena</u></b></p> <p>Zu Spielbeginn kam es zum massiven Abbrennen von Pyrotechnik im Heimfanblock. In der Nachspielphase kam zu einer Auseinandersetzung zwischen Jenenser- und Offenbacher Fans am Bahnhof Offenbach-Ost. Polizeikräfte mussten einschreiten und die Fangruppen trennen. Im weiteren Verlauf versuchten Offenbacher Problemfans Fahrzeuge aus Jena anzugreifen, was durch Einsatzkräfte unterbunden wurde.</p>	
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	14.05.2011	<p><b><u>Kickers Offenbach - Dynamo Dresden</u></b></p> <p>Nach Landfriedensbruch und Gefangenenbefreiung auf der Anreise wurden 40 Dresdener Fans im Hauptbahnhof Offenbach festgehalten und erhielten nach einer Personenkontrolle ein Aufenthaltsverbot für die Stadt Offenbach. Bei Einlasskontrollen überrannten weitere Dresdener Fans eine Vorkontrollstelle und konnten durch Polizeikräfte erst am Haupteingang aufgehalten werden. In der Halbzeit kam es zu einem Blocksturm Offenbacher Fans mit anschließender körperlicher Auseinandersetzung zum Nachteil der dort anwesenden Dresdener Fans. Eine weitere Auseinandersetzung an der Buswendeschleife konnte durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte verhindert werden.</p>	

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalles	Unbeteiligte verletzte Personen
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	17.10.2011	<p><b><u>Kickers Offenbach - DSC Arminia Bielefeld</u></b></p> <p>Vor dem Spiel sammelten sich 150 Offenbacher Problemfans in Stadionnähe. Ein Aufeinandertreffen mit gegnerischen Fans konnte durch ein starkes Polizeiaufgebot verhindert werden. Im weiteren Verlauf bestiegen Offenbacher Problemfans den Zaun zum Innenraum und provozierten massiv verbal die Bielefelder Anhänger. Ordner verhinderten ein Übersteigen des Zaunes. Im Fanshop des OFC schlug ein Offenbacher Anhänger einen Angestellten nieder und verletzte ihn. Der Mitarbeiter des Fanshops musste sich in ärztliche Behandlung begeben.</p>	1
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	28.01.2012	<p><b><u>Kickers Offenbach – Chemnitzer FC</u></b></p> <p>Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurden wiederholt Gegenstände (Feuerzeug, Bratwurst) durch unbekannte OFC-Fans auf das Spielfeld und in Richtung des Linienrichters geworfen. Das Spiel wurde durch den Schiedsrichter daraufhin für 10 Minuten unterbrochen. Zum Ende der Spielunterbrechung versuchten Chemnitzer Fans den Block zu verlassen und die Zäune der Pufferbereiche im Außenbereich in Richtung der OFC-Fans zu übersteigen. Durch die schnelle Reaktion der Ordner und Einsatzkräfte konnte dies verhindert werden. Dabei kam es durch die Einsatzkräfte zum Einsatz von Pfefferspray.</p>	
Kickers Offenbach	Offenbach	3. Liga	24.03.2012	<p><b><u>Kickers Offenbach – SV Darmstadt 98</u></b></p> <p>Nach dem Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen sowie dem permanenten verbalen Provozieren innerhalb der Fanszenen musste die Lage zur Verstärkung des Ordnungsdienstes durch Polizeikräfte beruhigt werden.</p>	2

Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalls	Unbeteiligte verletzte Personen
SV Darmstadt 98	Darmstadt	3. Liga	23.07.2011	<b><u>SV Darmstadt 98 – VFL Osnabrück</u></b> 60-80 Darmstädter Problemfans versuchten am Spieltage den Gästeblock zu stürmen. Durch starke Polizeipräsenz und dem Einsatz von Pfefferspray konnte die Aktion verhindert werden.	
SV Darmstadt 98	Darmstadt	3. Liga	13.08.2011	<b><u>SV Darmstadt 98 – DSC Arminia Bielefeld</u></b> Versuchte Blocksturmung durch Darmstädter Problemfans.	
SV Darmstadt 98	Darmstadt	3. Liga	02.10.2011	<b><u>SV Darmstadt 98 – Offenbacher Kickers</u></b> Eine geplante Drittortauseinandersetzung beider Gruppierungen in Griesheim konnte durch eine gezielte Aufklärung der szenekundigen Beamten und deren Präsenz vor Ort im Vorfeld verhindert werden.	
SV Darmstadt 98	Darmstadt	3. Liga	22.10.2011	<b><u>SV Darmstadt 98 – Chemnitzer FC</u></b> Ein Darmstädter Fan sprang mit den Füßen voran gegen einen PVB und verletzte diesen leicht im Thoraxbereich (Beamter war weiterhin dienstfähig), der Tatverdächtige konnte unerkannt flüchten. Auf dem Rückreiseweg kam zum Diebstahl von ca. 10 Flaschen alkoholischer Getränke an TuR Wetterau durch Gastfans.	
SV Darmstadt 98	Darmstadt	3. Liga	28.03.2012	<b><u>SV Darmstadt 98 – Rot-Weiß Erfurt</u></b> Aus einer ca. 5köpfigen Tatverdächtigengruppe heimischer Anhänger erfolgte ein Angriff auf zwei Gästefans im Hbf. Darmstadt, u. a. wurde einem Geschädigten der Fanschal geraubt.	



Verein	Spielort	Spielklasse	Datum	Beschreibung des Vorfalls	Unbeteiligte verletzte Personen
SV Wehen-Wiesbaden	Wiesbaden	3. Liga	21.10.2011	<b><u>SV Wehen Wiesbaden – Kickers Offenbach</u></b> Auf der Anreise und bei Ankunft am Hauptbahnhof Wiesbaden massiver Einsatz von pyrotechnischen Gegenständen (Rauchpulver, Raketen) und Flaschenwürfe in Richtung Polizeibeamte durch Gastfans. Unbeteiligte wurden durch Flaschenwurf (Kopfplatzwunde) und Pyrotechnik (Brandwunde am Hals) verletzt.	3
SV Wehen-Wiesbaden	Wiesbaden	3. Liga	31.03.2012	<b><u>SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Heidenheim</u></b> Der Sicherheitsdienst entfernte auf Anordnung des damaligen Sicherheitsbeauftragten ein Banner aus dem Ultrablock. Beim Abhängen kam es zu Übergriffen von Ultras gegenüber dem Ordnungsdienst. Hierbei wurden sowohl Ordnungsdienstmitarbeiter wie auch Fußballfans verletzt. Die Polizei konnte die Situation bereinigen.	5